



GERETSBERGER PFARRBLATT

www.pfarre-geretsberg.at



54. Ausgabe - Herbst/Erntedank/Allerheiligen



Martina Mayr

Medieninhaber, Redaktion, Herstellung: Pfarre Geretsberg - FA für Öffentlichkeitsarbeit Geretsberg 12 5132 GERETSBERG

Herausgeber: FA- Für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Geretsberg

Norbert Nowy - Gasteig 30

Pfarrer Mag. Markus Klepsa – Geretsberg 12

Informationsblatt der Pfarre Geretsberg. Für alle Angehörigen und Freunde der Pfarre kostenlos

www.pfarre-geretsberg.at

Katholische Kirche in Oberösterreich

Über den Sinn des Erntedankfestes

„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“, gab Gott Noah als Versprechen. Selbst wenn wir uns noch so sehr bemühen: Wir haben die Schöpfung nicht unter Kontrolle, können Wachstum und den Erhalt der Natur nicht garantieren. Sie werden uns geschenkt. Deshalb gibt es das Erntedankfest. Früher haben die Menschen für die Früchte der Felder gedankt, heute sagen sie danke für alles, was sie „geerntet“ und geschenkt bekommen haben: Nahrung und Freunde, Wohnung und Kleidung, Gesundheit und Gelingen. Das Erntedankfest gehört in nahezu allen Religionen zu den ältesten Festen. Evangelische Christen feiern es am Sonntag nach Michaelis

(29. September), katholische Christen am ersten Sonntag im Oktober.

Erntedank erinnert daran, dass Besitz nicht alles ist. In Gottesdiensten wird die Geschichte vom reichen Kornbauern gelesen, der immer größere Scheunen bauen und sich erst dann um seine Seele kümmern will. In der Nacht jedoch kommt der Tod zu ihm.

„Hütet euch vor aller Habsucht!“ sagt Jesus, „denn auch wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe.“ (Lukas 12,15)

www.anderezeiten.de

Über das Symbol der Erntekrone

In früheren Zeiten war es üblich, auf den Bauernhöfen oder in den ländlichen Dorfgemeinschaften beim Erntefest aus Ähren große Erntekronen zu binden und auf dem Dorfplatz oder in der Kirche aufzustellen. Die Krone, Symbol der Macht, war gebunden auf den Kranz. Ohne Anfang und Ende steht er als Zeichen der Ewigkeit, der Unendlichkeit. Die Vielzahl der gebundenen Ähren, die die Krone bilden, erinnerten die Menschen an ihre Abhängigkeit und ihr Gebunden sein an die Natur. Ohne eine gute Ernte, ohne die unter harter Arbeit eingefahrenen Naturgüter, war kein Überleben im Winter möglich. So wurde die Macht der Natur im Symbol der Erntekrone dargestellt.

Quelle: Internetmagazin www.familien234.de



Bitte um Segen und Wandlung

Ein Erntedank-Gebet

Dank dir, großherziger Gott,
für die Früchte der Erde,
für das Obst und Getreide,
für alle, die mitgeholfen haben,
unseren Tisch so reichlich zu decken.
Dank dir, geheimnisvoller Gott,
für die Früchte des menschlichen Geistes,
für die hilfreichen Erfindungen und Entdeckungen,
für die Früchte des Herzens, die Liebe und Güte,
die das Leben erst lebenswert machen.
Aber nicht jeder Same ging auf,

manches Korn fiel auf steinigem Boden,
erstickte im Unkraut, blieb ungepflügt
Der Geist ersann Gefährliches,
Zerstörerisches, und immer mehr müssen wir
erkennen,
dass wir nicht alles dürfen, was wir können.
Auch unser Herz brachte Unheil hervor,
säte Hass und Zwietracht.
Alles bringen wir nun zu dir, gnädiger Gott,
damit du es segnest, sodass das Gute sich
mehrt, das Schlechte durch dich gewandelt
werde.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Stichwort: Allerheiligen – Allerseelen

Am 1. November, dem Fest Allerheiligen, sieht man im Fernsehen immer wieder Bilder von Christen, die die Gräber ihrer Verstorbenen besuchen. Doch die Trauer um die Verstorbenen steht nicht im Vordergrund. Vielmehr handelt es sich um ein kirchliches Fest, an dem "aller Heiligen" gedacht wird.

Um heilig zu sein, braucht es nicht unbedingt eine Heiligsprechung. In der Kirche, die sich auch als "Gemeinschaft von Heiligen" versteht, gelten all jene als heilig, die in ihrem Leben Gott Raum geben. Von Menschen, die so gelebt haben, nimmt die Kirche an, dass sie nach ihrem Tod die höchste Vollendung in Gemeinschaft mit Gott erreicht haben. Diesen unzählbaren, alltäglichen "unbekannten" Heiligen ist das Fest Allerheiligen gewidmet.

Der eigentliche Gedenktag für die Verstorbenen ist nicht Allerheiligen, sondern Allerseelen, der am 2. November begangen wird. Dieser Tag geht auf den Abt Odilo aus dem französischen Kloster Cluny zurück. 998 begann man in Cluny und allen ihm unterstellten Klöstern damit, an diesem Tag aller verstorbenen Gläubigen zu gedenken. Bis heute betet die Kirche an diesem Tag für die Verstorbenen, dass sie zur Vollendung und Gemeinschaft mit Gott gelangen.

Die evangelischen Christen gedenken in ähnlicher Weise ihrer Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im November.

Diese Feste sind nicht denkbar ohne die christliche Überzeugung, dass durch Jesus Christus der Tod überwunden wurde und durch ihn eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht.

Bild: Elke Frommhold (Gemälde) / Martin Manigatterer (Layout)

In: Pfarrbriefservice.de



Pfarrer Mag. Markus Klepsa berichtet:

Herzlich Willkommen Kaplan Johannes

Mit Beginn des Arbeitsjahres hat unser neuer Kaplan Johannes Feiyan Xu seinen seelsorglichen Dienst in unserem Dekanat begonnen.

Kaplan Johannes wohnt im Erdgeschoss des Pfarrhofs Moosdorf, wo er auch sein Arbeitszimmer hat. Als Kaplan wird Johannes vor allem für die Pfarren Moosdorf und Geretsberg als Seelsorger und erste Ansprechperson für alle seelsorglichen Belange sein, Gottesdienste feiern, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse abhalten, sich um die Ministranten und Erstkommunionkinder bemühen und für Gespräche zur Verfügung stehen. Weiters wird er regelmäßig Gottesdienste in Franking und Haigermoos feiern und als Urlaubsaushilfe und für Notfälle auch nach Eggelsberg kommen. Wir wünschen ihm Freude und Segen in seinem Dasein für Gott und die Menschen.

Pfarrer Markus Klepsa

Seelsorgedienst in unseren Pfarren

Die neu aufzubauende Struktur der Diözese – im Rahmen des Zukunftsweges, die immer mehr steigende Arbeitsbelastung von uns Seelsorger*innen und die komplizierter werdenden Rahmenbedingungen in unserer Gesellschaft, machen es nötig Arbeitsaufteilungen in den Pfarren neu zu überdenken und zu verändern. So auch bei uns.

Pfarrer Markus Klepsa wird seelsorglich zuerst in Eggelsberg tätig sein, darüber hinaus als Gottesdienstleiter vor allem für die Pfarren Eggelsberg, Franking, Hochburg und Maria Ach. Alle Angelegenheiten die Pfarrleitung, sowie die Aufgabenbereiche des Pfarrgemeinderates betreffend, fallen weiterhin in meinen Zuständigkeitsbereich als Pfarrer. Ebenso der Dienst als Notfallseelsorger und Feuerwehrseelsorger im Bezirk Braunau. Wie schon berichtet wird Kaplan Johannes Xu vor allem in den Pfarren Moosdorf und Geretsberg als Seelsorger wirken und Gottesdienste in Franking und Haigermoos feiern.

Pfarrbegleiterin Sabina Eder ist seelsorgliche Ansprechperson in der Pfarre Franking und Pfarrassistentin Elisabeth Seidlmann leitende Seelsorgerin in den Pfarren Hochburg und Maria Ach.

Als zuständiger Beauftragter für kirchliche Jugendarbeit engagiert sich Josef Hangöbl neben seiner Tätigkeit als Pastoralassistent in Ostermiething und Haigermoos, bis die Stelle eines/einer Dekanatsjugendleiter*in neu besetzt werden kann.

Dankenswerterweise wird uns beide auch Kurat Ferdinand Oberndorfer in bewährter freundschaftlicher und kameradschaftlicher Weise in Moosdorf, Eggelsberg und Geretsberg dabei ebenso unterstützen wie Kurat Siegfried Plasser und die Diakone Leopold Esterbauer und Josef Schwaninger in Hochburg und Maria Ach.

In allen finanziellen, wirtschaftlichen, personellen, baulichen und rechtlichen Belangen ist Pfarrverwalter Florian Lindlbauer in allen 12 Pfarrgemeinden unseres Dekanats tätig.

Mit dieser neuen Aufteilung besonders unserer priesterlichen Aufgaben wird es mir als Pfarrer und Dechant leichter möglich sein, mich um die Pfarrgemeinden zu kümmern, die neben mir keinen weiteren zuständigen Priester haben. Und auch den Zukunftsweg der Diözese in unserem Dekanat soll auch gut auf die Schiene gebracht werden.

Es ist klar, dass nicht alle Neuerungen willkommen sind, bitte euch aber, diese Veränderungen wohlwollend mitzutragen. Wir können nicht immer nur von der Amtskirche die großen Veränderungen erwarten, selbst aber nicht bereit sein, Kleinigkeiten zu ändern um eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Mit der Neuaufteilung der Arbeiten kann es vielleicht besser gelingen, wieder ansprechbare Personen als Seelsorger*innen vor Ort zu haben, die man kennt, die euch kennen, die engagiert sind, weil ihr Aufgabenbereich übersehbar und zumindest manchmal auch leistbar und als zu schaffen erscheint. Und nicht zuletzt - wir nicht ständig „von einem Ort zum andern hetzen müssen“ um unseren Aufgaben gerecht werden zu können.

Pfarrer Markus Klepsa



Erstkommunion

Bei strahlendem Sonnenschein, begleitet von unserer Trachtenmusikapelle konnten wir am Sonntag den 27. Juni das Fest der Erstkommunion feiern. – Coronabedingt zuerst vom Frühjahr auf den Frühsommer verschoben – lag die Freude der Kinder spürbar in der Luft, endlich das große Fest zu feiern. „Jesus, du bist unser Freund“ war groß auf dem von den Kindern gestalteten Plakat zu lesen. Es drehte sich alles um die Freundschaft mit Jesus, die sich uns ganz besonders im Teilen des Heiligen Brotes gezeigt hat.

Insgesamt empfangen heuer 3 Mädchen und 4 Buben zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Zum Schluss ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und ein Wunsch an unsere Erstkommunionkinder, dass sie die Freundschaft mit Jesus gut weiter pflegen können. Gelegenheiten bei den Gottesdiensten oder beim Mitwirken als Ministrantin oder Ministrant gäbs genug. Wir würden uns alle freuen!

Pfarrer Markus Klepsa



Des Pfarrers neue Dienstwohnung in Eggelsberg

Die 3 Jahre lang als Provisorium dienende Unterbringung unserer pfarrlichen Räume im Alten Kindergarten in Eggelsberg hat im Sommer dieses Jahres zu einem guten Ende gefunden. Nachdem bereits im Juli 2020 die Kaplanswohnung im Pfarrhof Moosdorf untergebracht werden konnte und im Dezember 2020 das Pfarrbüro wieder in den Räumlichkeiten des Pfarrheim Eggelsberg untergekommen ist, wars mit Mitte August endlich auch für mich soweit. Ich konnte meine neue Dienstwohnung in der Wiesenstraße in Eggelsberg beziehen.

Diese neu erbaute 3-Zimmer-Wohnung in einer Größe von 78m² wurde von der Diözese Linz angekauft, mit einer Küche eingerichtet und zur

Benützung an die Pfarre Eggelsberg übergeben. Ein Danke an die Diözesanfinanzkammer Linz, die nach sehr langen, mühsamen und energischen Verhandlungen endlich eingesehen hat, dass diese Wohnung für uns nötig ist, und dann letztendlich zu einer für uns positiven Entscheidung gefunden hat.

Ein großes und herzliches Danke aber an Bürgermeister Christian Kager und dem gesamten Gemeindevorstand der Marktgemeinde Eggelsberg, dass er uns zu einem sehr fairen Preis die Nutzung des Alten Kindergartens für die letzten 3 Jahre überlassen hat. Es war uns eine gute und wertvolle Unterstützung.

Pfarrer Markus Klepsa

Aus dem Pfarrgemeinderat

DANKE Kaplan Kingsley Okafor !

Kaplan Kingsley Chekwube Okafor

hat nach seiner dreijährigen Tätigkeit als Kooperator unsere Pfarre wieder verlassen. Drei Jahre sind für einen Kaplan in einer Pfarre vorgesehen. Sein neues Betätigungsfeld hat er nun in der Pfarre Weizenkirchen - St. Agatha gefunden. Zum Abschied richtete er folgende Zeilen an unsere Pfarre:

Liebe Pfarrmitglieder in Geretsberg!

Mit 31. August dieses Jahres habe ich bei euch für drei Jahre meinen Kaplandienst vollendet. Deswegen nutze ich diese Gelegenheit, um euch zu danken und gleichzeitig euch mitzuteilen, dass ich mit 1. September 2021 einen neuen Dienstort und eine neue Stelle in der Diözese, und zwar in St. Agatha bei Weizenkirchen bekommen habe.

„Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Prediger-Buch im Alten Testament:

Zeit um froh zu sein und zu trauern, Zeit zu pflanzen und zu ernten, auch Zeit zusammenzukommen und Abschied zu nehmen.

Darum, liebe Gemeindeglieder und Freunde, schreibe ich euch mit Dankbarkeit diese Abschiedszeilen.

3 Jahren war ich hier Kooperator. In dieser Zeit habe ich bei euch sehr viele Erfahrungen gesammelt und eine schöne Zeit erlebt.

Ich habe versucht, nicht nur Kaplan für euch zu sein, sondern mit den Menschen hier zu leben, als Teil der Gemeinden, deren Mitglied ich ja auch war, mit den Personen, den Gruppierungen, den Vereinen und Organisationen, die mit mir in den Pfarrgemeinden gearbeitet haben.

Ich habe Freude und Leid mit den Menschen am Ort geteilt und Gemeinschaften erlebt. Dafür bin ich euch sehr dankbar, auch für die Zusammenarbeit mit euch.

Und ganz sicher werde ich euch im Herzen und in Gedanken verbunden bleiben!
Gottes Segen und „Hakuna Matata“!

Mit lieben Grüßen und allen guten Wünschen
Kingsley Chekwube Okafor
Euer Kaplan



Der Dank der Pfarrgemeinde:

Am 29. August feierten wir in einem festlichen Dankgottesdienst den Abschied von unserem Kaplan. Die Pfarrbevölkerung, die Pfarrgemeinderäte, der Kirchenchor, die Gemeinde und nicht zuletzt die Ministranten nützten diese Gelegenheit, um ihren aufrichtigen Dank für diese drei Jahre der Kaplantätigkeit in unserer Pfarre, zu sagen.

Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude in seiner neuen Pfarre!

Norbert Nowy (PGR Obmann)



Wir begrüßen Kaplan Johannes Feyan Xu.

Mein Name ist Johannes und ich wurde in einer chinesischen Arztfamilie geboren. Seit drei Generationen sind wir Christen, obwohl wir uns in einer buddhistischen Region befinden. Meine Eltern leben noch. Ich habe drei Geschwister, die alle verheiratet sind. Nach dem Gymnasium bin ich ins Priesterseminar eingetreten. Ich habe dort sieben Jahre lang Philosophie und Theologie studiert. Nach der Priesterweihe habe ich mich mit Bildung, Religionspädagogik und Vorträgen beschäftigt.



Im Oktober 2012 habe ich an der Universität Innsbruck inskribiert. Von 2012 bis 2015 habe ich an meiner Lizentiatsarbeit gearbeitet, von 2015 bis 2020 meine Doktorarbeit der Theologie geschrieben.

Am 1. September 2020 bin ich nach Mondsee gekommen. Dort habe ich mich als Kaplan mit der Seelsorge in der Pfarre Mondsee beschäftigt. Am 1. September 2021 bin ich nach Geretsberg und Moosdorf gekommen. Das Wichtigste für mich ist, dass ich Menschen mehr und mehr ermutige, begleite und zu Gott führe. „Nebeneinander, Miteinander und füreinander sind wir stark. Wie Jesus sagt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen (Mt18,20)“. Zusammen erfahren wir im Leben ein einzigartiges Gefühl von Gemeinschaft.

Kaplan Johannes Feyan Xu



Selbstbesteuerungsgruppe Geretsberg



Seit der Gründung der Selbstbesteuerungsgruppe Geretsberg im Jahr 2011 ist viel passiert. In den letzten 10 Jahren ist die Gruppe auf eine stattliche Anzahl von 32 Mitgliedern angewachsen (Anmerkung: wir freuen uns natürlich über jeden Neuzugang) und hat 120 Projekte mit rund 74.000 Euro finanziert. Gefeiert wurde dieses besondere Jubiläum am 3.7.2021 mit einem Gottesdienst. Besonders schön war es, auch Daniela Schmid und Anna Schmidt vom Entwicklungshilfeklub bei dieser Feier in Geretsberg zu begrüßen.



Nach Monaten der pandemiebedingten Einschränkungen ist der Wunsch nach Veränderung und Handeln groß. In einer Zeit, in der uns selbst vielleicht die Perspektive gefehlt hat, war es uns ein ganz besonderes Anliegen genau ebendiese den Kindern und Jugendlichen in Uganda und Bangladesch zu ermöglichen. Denn die Armut und die Unterdrückung der Schwächsten einer Gesellschaft macht auch dann nicht Halt, wenn die ganze Welt von einem Virus ausgebremst wird.

Unsere Spende von 1.152 € ermöglicht es in Bangladesch drei jungen Menschen eine sechsmontatige, handwerkliche Ausbildung zu absolvieren und so eine wertvolle Basis zu schaffen. Vor allem in ländlichen Bereichen leben viele Familien in großer Armut und es fehlt nicht nur an Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs, sondern auch an Chancen, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. In eine arme Familie hineingeboren zu werden bedeutet in Bangladesch keine Schulausbildung absolvieren zu können, um als ungelernte Arbeitskraft ein Quäntchen zum Familieneinkommen beizutragen. Ein Einkommen, das nicht zum Auskommen reicht, zudem unqualifizierte Arbeiter/innen, die meist ausgebeutet werden.

Die **Wandernden Handwerksschulen** bringen Ausbildungsmöglichkeiten dort hin, wo sie am dringendsten gebraucht werden - zu den jungen Menschen in den abgelegenen Dörfern. Die Handwerksmeister lehren Schneiderei, Automechanik und Elektroreparatur und tragen dazu bei, einen elenden Teufelskreis zu durchbrechen. Diese Ausbildung ist die goldene Eintrittskarte in eine Welt ohne Hunger und Armut.



Bei unserer letzten Gruppensitzung im Sommer haben wir uns auch dazu entschlossen, weitere 500 € an ein Projekt von „Perspektive für Kinder“ fließen zu lassen. Damit konnte in Zeiten des harten Lockdowns in Uganda dazu beigetragen werden, Familien, vor allem Kinder, mit Grundnahrungsmitteln und wichtigen Medikamenten zu versorgen.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

(Afrikanisches Sprichwort)

In Anbetracht der Missstände auf der ganzen Welt fühlt sich eine Spende manchmal wie der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein an. Und doch hat die Selbstbesteuerungsgruppe Geretsberg in den letzten Jahren durch viele kleine Schritte zu einem wichtigen Wandel beigetragen. Jedes neue Mitglied ist ein Gewinn für unsere Gruppe und jede Spende kann auf der anderen Seite der Welt ein Leben verändern.

Sarah Dicker

Firmung in Eggelsberg für die Pfarren Moosdorf, Geretsberg und Eggelsberg 2021

Am Ende des Schuljahres gab es heuer ganz ungewohnt die Firmung mit Firmspender Adi Trawöger.

Es war besonders schön zu sehen, wie sich der Firmspender mit den Firmlingen unterhielt und im persönlichen Gespräch die Firmlinge auftauchen und Rede und Antwort standen. Eine Begegnung mit einem kirchlichen Vertreter, die in Erinnerung bleibt!

Die Firmvorbereitung war ein Auf und Ab von Absagen und Umgestaltungen. Viele gute Veranstaltungen mussten wir verschieben oder absagen. Doch stellte sich heraus, dass wir durch die Wahl des späten Termins so manches wieder gut machen konnten. So war es uns möglich, der ganzen Familie, der Firmlinge das Mitfeiern zu ermöglichen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken! Dass die Geduld und die Gemeinschaft großgeschrieben wird, das

war heuer deutlich zu spüren. Eine Firmvorbereitung, die uns, so holprig sie auch war, im Gedächtnis bleiben wird.

Unserem Kaplan Kingsley Okafor wünschen wir an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute. Er hat uns in den letzten Jahren der Firmvorbereitung gut begleitet. Allen gefirmten Jugendlichen und ihren Familien wünschen wir Gottes guten Geist, dass er bei ihnen weiterwirkt und sie sich von Gottes Segen getragen fühlen.



Josef Hangöbl

Firmvorbereitung 2022

Am Samstag, den 30. April 2022 feiern wir um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Eggelsberg mit Abt Lukas Dikany, OPraem, aus dem Stift Schlägl das Fest der Firmung. Die Firmvorbereitung für alle Jugendlichen aus den Pfarren Eggelsberg, Moosdorf und Geretsberg bieten wir gemeinsam an.

Bedingungen für die Anmeldung sind:

das Erreichen des 12. Lebensjahres bis zum 1. September 2022, Hauptwohnsitz des Firmlings im Pfarrgebiet von Eggelsberg, Geretsberg oder Moosdorf und die Bereitschaft zur bewussten Mitarbeit. Die **Anmeldeformulare** werden im Religionsunterricht der Neuen Mittelschule Eggelsberg ausgeteilt, sind aber auch im Pfarrbüro Eggelsberg erhältlich, ebenso als Download auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/eggelsberg oder können nach den Sonntagsgottesdiensten in der Sakristei abgeholt werden.

Alle Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, können sich bis 28. Oktober schriftlich im Pfarramt anmelden.

1. Unsere Firmvorbereitung beginnt mit einer Jugendvesper am Sonntag, 21. November 2021 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Eggelsberg. An diesem Abend gibt es dann auch noch wichtige Infos rund um die Firmung und die Anmeldung zu den Workshops.

2. Während der Firmvorbereitung arbeiten die Firmlinge in verschiedenen frei gewählten Workshops zu verschiedenen Themen. Näheres dazu am Anmeldeformular und beim Firmstart.

Falls es terminliche Änderungen gibt, geben wir diese auf unserer Homepage bekannt. Wir freuen uns über deine Anmeldung und das gemeinsame „Erlebnis Firmung“.

Pfarrer Markus Klepsa und das Firm-Team



Katholische
Frauenbewegung

Eggelsberg

KFB- Frauenwallfahrt nach Lauffen- Strobl-St. Wolfgang

Nach der coronabedingten Pause von einem Jahr war es endlich wieder so weit! Bei vielen war der Wunsch da, endlich wieder weg zu fahren. Mit 37 Personen starteten wir diesmal ins Salzkammergut zum Wallfahrtsort Lauffen, zwischen Bad Ischl und Bad Goisern. Die Wallfahrtskirche wurde am Fuße des Frauenberges um 1200 erbaut. Wegen der Nähe zu den Wäldern erhielt das Gotteshaus den Namen „Maria im Schatten“.

Nach der Messe, die unser geistlicher Begleiter Kurat Ferdinand Oberndorfer zelebrierte, stärkten wir uns zu Mittag am Fuße der Postalm im Gasthaus Kleefeld. Frisch gestärkt fuhren wir nach Strobl und von dort mit dem Schiff nach St. Wolfgang. In der Kirche von St. Wolfgang hielten wir vor dem prächtigen „Pacher Altar“ eine kurze Andacht. Nach einer Pause in St. Wolfgang kehrten wir zum Abschluss beim Mostheurigen „Kernei“ in Anthering ein.

Wir freuten uns alle über diese schöne und wirklich entspannende Wallfahrt bei herrlichem Wetter! Ein Dank an alle, die mit uns die Wallfahrt mitgemacht haben.



Bitte Termine zum Vormerken!!!!

Kirchenputzen: 27. Oktober 13 Uhr Wir würden uns freuen, wenn hier viele zusammenhelfen!

Adventfeier: 8. Dezember 14 Uhr GH. Schmidhammer

Maria Kammerstätter

Blumenschmuck in der Kirche:

Traurig, aber wahr!

Am 30. September wurde leider unser Blumenschmuck im Vorraum der Kirche von Unbekannten entwendet!!!!

Unser Blumenschmuckteam ist immer sehr bemüht, dass die Kirche und auch der Eingangsbereich schön geschmückt ist! Es ist traurig, wenn diese Bemühungen durch Diebe zunichte gemacht werden!

Das Team freut sich jedoch auch immer, wenn bei ihnen Spenden für den Blumenschmuck eingehen! DANKE!

Aus unserer Pfarre

ERNTEDANK 2021

Am 26. September konnten wir wieder in fast gewohnter Form das Fest des Erntedankes feiern. Coronabedingt verlegten wir die gesamte Feier wieder kurzerhand auf den Kirchenplatz. Es war eigentlich so, wie wir es gewohnt waren dieses Fest zu feiern. Die Vereine waren vertreten und die Musikkapelle spielte wieder in gewohnter Weise zum Festumzug.

Einen herzlichen Dank der Landjugend für die Anfertigung der Erntekrone und auch den Goldhaubenfrauen für die schönen Erntebüscherl.



Kaplan Johannes feierte sein erstes Fest gemeinsam mit uns!

Erntedank kündigt das Ende eines mühsamen Jahres der Bauernschaft an. Wie oft vergessen wir eigentlich, woher unser tägliches Brot kommt. Wir beten sehr oft : „Unser tägliches Brot gib uns heute!“ Beachten dabei aber nicht, wieviel Mühe und Arbeit dahinter steckt, bis das tägliche Brot bei uns landet. Hier gehört auch einmal beim Erntedankfest jenen Personen gedankt, die dafür sorgen. Oft muss auch der Sonntag zur Arbeit herhalten, weil gerade das Wetter so passt.

Der letzte Sommer stellte die Landwirtschaft in mancher Hinsicht vor verschiedene Probleme. Ein Hagelunwetter suchte einen Teil unserer Gemeinde heim. Es hätte aber auch noch schlimmer kommen können.

Ist das Erntedankfest nur ein schöner Brauch, oder steckt noch viel mehr dahinter?



Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

Nachdem die traditionelle Fußwallfahrt am 1. Mai nach Maria Schmolln ebenfalls der Pandemie zum Opfer gefallen ist, konnte endlich am 2. Oktober gestartet werden. Seit 1931 besteht das Geretsberger Gelübde in die „Schmolln“ zu gehen, um Gottes Segen für die Ernte zu erleben. Heuer gingen wir nach dem Erntedank.

25 Pilger machten sich bei herrlichem Herbstwetter zu Fuß auf den Weg. Teilweise musste der Pfad erst gefunden werden, da die traditionellen Strecke wegen Sturmschäden vom Sommer unpassierbar waren. Es war diesmal laut Aussagen der Teilnehmer eine der schönsten Wallfahrten nach Maria Schmolln. Auch viele Pilger, die den weiten Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen konnten, waren mit dem Auto gekommen. In diesem Jahr wurde auch der

„Oktoberrosenkranz“ mit der Wallfahrt durchgeführt. In der Basilika wurde von Pfarrer Mag. Markus Klepsa die Wallfahrermesse gelesen.

Einen herzlichen Dank an Walter Mayr fürs Vorbeten und allen, die an der Organisation beteiligt waren.





Südtiroler Wallfahrtskirchen und Besinnungswege 3

Vom 6.-10. September waren 25 Pilger unter der Reisebegleitung von Kurat Ferdinand Oberndorfer und OSR Norbert Nowy unterwegs um den 3. Teil der Südtiroler Pilgerwege zu erwandern. Mit Franz Schallmoser von Scharinger Reisen hatten wir einen bewährten Busfahrer. In diesen 5 Tagen wurden sehr schöne Wallfahrtswege und Kirchen angesteuert.

Der erste Tag führte über den Reschenpass zum Kloster Neustift, wo uns gleich zu Beginn eine interessante Führung durch das Kloster erwartete. Übernachtet wurde im Bildungshaus des Klosters.

Zweiter Tag: Über den Jaufenpass ins Passeiertal: Wanderung entlang des Besinnungsweiges „Zu den 7 Schmerzen Mariens“ in Riffian und Besichtigung der Gartenwelt von Schloss Trautmannsdorf.

Dritter Tag: Fahrt in den Vintschgau nach Kortsch: Wanderung entlang des Rosenkranzweges durch Kastanienhaine. Wallfahrtsmesse in der Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau“ in Schnals. Weiterfahrt nach Meran.

Vierter Tag: Fahrt nach Reinswald im Durnholzertal. Auffahrt mit der Gondelbahn auf den Pichlberg. 2 Stunden Wanderung zur höchsten Wallfahrtskirche Europas dem „Latzfonser Kreuz“ Mittagessen auf der Schutzhütte.

Fünfter Tag: Fahrt nach Bozen, Wanderung entlang des Kreuzweges am Kalvarienberg. Andacht in der Grabeshöhle. Anschließend Aufenthalt in Bozen und Rückreise.



Kloster Neustift

10. 09. 2021



Besinnungsweg in Riffian



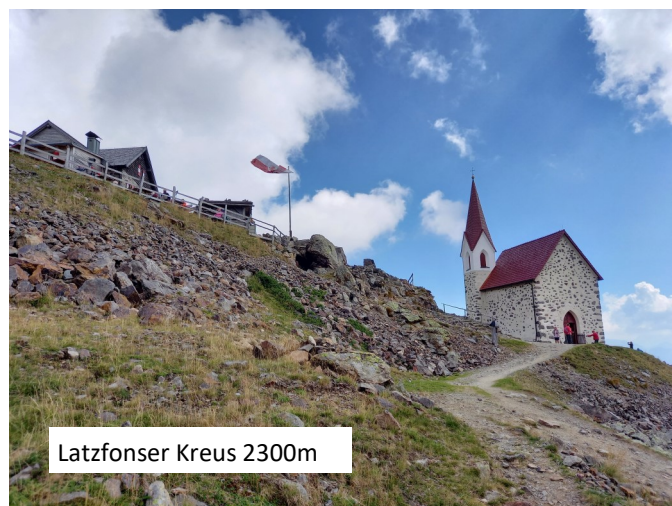
Schloss Trautmannsdorf



Rosenkranzweg in Kortsch



Unsere liebe Frau in Schnals



Latzfonsener Kreuz 2300m

Aus unserer Pfarre

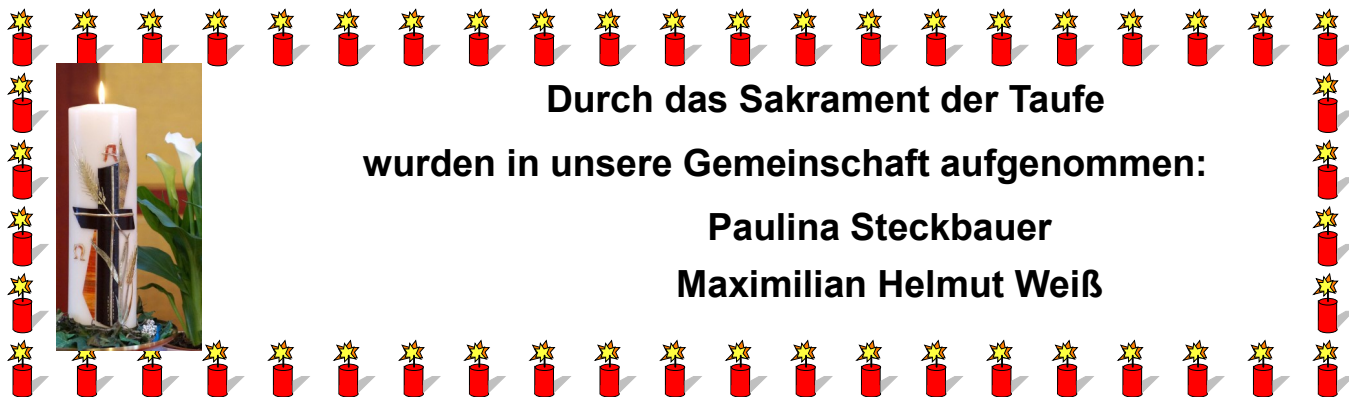
Stand der abgehaltenen Sammlungen:

1. **ERNTEDANKOPFER:** 2690,86 €
2. **Schauermessensammlung** 1510,90,-€

Stand der Sammlung zur Kirchensanierung: 16.850 €

Diese Sammlung ist noch im Gange! Die Pfarrgemeinderäte sind noch unterwegs zu euch!

Wir sind um jede weitere Spende sehr dankbar, um unsere Pfarrkirche erhalten und sanieren zu können.



Durch das Sakrament der Taufe
wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Paulina Steckbauer
Maximilian Helmut Weiß



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Dominik & Kathrin Kohlbacher
Christian & Viktoria Wimmer



In Gottes Ewigkeit heimgerufen wurde:

Theresia Brandl



Ein herzliches **DANKESCHÖN** sagen wir:

OÖVP Ortsgruppe Geretsberg spendet EUR 500,00 für die
Renovierung der Pfarrkirche Geretsberg

Die OÖVP Geretsberg hat den Reinerlös des diesjährigen Frühschoppens in Höhe von **EUR 500,00** an die Pfarre Geretsberg für die Renovierung der Pfarrkirche gespendet. Bürgermeister Brunthaler überreichte die Geldspende an Pfarrer Mag. Markus Klepsa und Pfarrgemeinderats-Obmann OSR Norbert Nowy.

Dem **Kirchenchor** Geretsberg für die schöne Gestaltung der Erntedankmesse.

Den **Goldhaubenfrauen** für das Binden der schönen Erntesträußchen.

Der **Landjugend** für das Binden der Erntekrone.

Den **Vereinen** für die Beteiligung am Erntedankfest.

Der **Musikkapelle** für die musikalische Begleitung .

Der gesamten **Pfarrbevölkerung**, die uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite steht, und die vorgeschriebenen Maßnahmen mitträgt.

Termine zum Vormerken:

So: 24. Oktober	9.45 Sonntagsmesse
Mi: 27. Oktober	13. 00 Kirchenreinigung
Do: 28. Oktober	19.00 Hl. Messe
So: 31. Oktober	9.45 Sonntagsmesse
Mo: 1. November	8.15 Allerheiligen 13.30 Friedhofsandacht mit Gräbersegnung
Die: 2. November	9.00 Wortgottesfeier zu Allerseelen und Gräbersegnung
Do: 4. November	19.00 Hl. Messe
So: 7. November	8.15 Sonntagsmesse – Anschließend Anbetungstag 11.00 Eucharistischer Segen
Do: 11. November	19.00 Hl. Messe
So: 14. November	9.45 Sonntagsmesse
Do: 18. November	19.00 Hl. Messe
So: 21. November	9.45 Messe des Kameradschaftsbundes
Do: 25. November	19.00 Hl. Messe
So: 28. November	9.45 Sonntagsmesse 1. Adventsonntag
Do: 2. Dezember	19.00 Hl. Messe
So: 5. Dezember	8.15 Sonntagsmesse 2. Adventsonntag 8.00 – 11 Uhr Adventmarkt EZA im Pfarrhof
Mi: 8. Dezember	8.15 Maria Empfängnis Festmesse 8.00 – 11.00 Adventmarkt EZA im Pfarrhof 14.00 Adventfeier der KFB im GH. Schmidhammer
Do: 9. Dezember	19.00 Bußfeier
So: 12. Dezember	9.45 Sonntagsmesse 3. Adventsonntag
Do: 16. Dezember	6.30 RORATE
So: 19. Dezember	8.15 Sonntagsmesse 4. Adventsonntag
Do: 23. Dezember	7.45 Schulgottesdienst
Fr: 24. Dezember	14.30 Kinderliturgie zum Hl. Abend 22.00 Christmette
Sa: 25. Dezember	8.15 Hochamt zum Christtag
So: 26. Dezember	8.15 Festmesse
Fr: 31. Dezember	16.00 Andacht zum Jahresschluss